Museums-Geschichte

Interesse wecken für Zusammenhänge: Das Museum Sarganserland

Bereits in den Anfängen des Historischen Vereins Sarganserland vor mehr als 85 Jahren stand die Schaffung eines regionalen Heimatmuseums im Zentrum. Zunächst wurde eifrig zusammengetragen, was sonst in Altstoffsammlungen vor und während des Krieges verlorengegangen wäre. Eine reichhaltige graphische Sammlung, umfangreiches Quellenmaterial mit Pergamenturkunden bis ins 14. Jh. sowie zahlreiche landwirtschaftliche Objekte zeugen bis heute davon. Zum 10-jährigen Jubiläum des Historischen Vereins wurde 1938 in Flums ein erstes Heimatmuseum eröffnet. Es ging auf und ab, das Museum musste wieder schliessen – bis in den 1950er-Jahren das mittelalterliche Schloss Sargans als Sitz neu ins Spiel gebracht und das Museum dann nach längeren Verhandlungen 1966 im Bergfried eröffnet werden konnte.

Die Sarganserländische Talgemeinschaft, kurz zuvor gegründet, fand hier ein erstes grosses Tätigkeitsfeld und griff dem Historischen Verein willkommen unter die Arme. Die Ortsgemeinde Sargans als Besitzerin des Schlosses zeigte sich grosszügig und förderte den Museumsbetrieb. Noch gab man sich bescheiden, als Vitrinen nützte man Ausstellungskästen der Expo 64. Immerhin konnten in den ersten zwölf Betriebsjahren mehr als 130'000 Besucher gezählt werden.

Im Blick auf das Jubiläumsjahr 1983 „Sarganserland 500 Jahre eidgenössisch“ nahm man die Arbeiten zu einer Neugestaltung der Präsentation professionell an die Hand. Das Zürcher Grafikbüro Woodtli strukturierte das Material, gruppierte es nach Themen und wies ihm im Bergfried neuen Platz zu. Das grosse Echo nach der Eröffnung am 16. April 1983 belohnte den Aufwand: mit Kosten von einer halben Million Franken hatte das Sarganserland ein neues Landesmuseum erhalten, welches 1984 in Paris die Auszeichnung „Museum des Jahres in Europa“ erhielt und 1987 zu den unter „37 *besuchenswertesten Museen der Welt*“ gezählt wurde. Fast 30'000 Besucher im Jahr nach der Eröffnung sind eine Zahl, die heute nicht mehr erreicht wird – trotzdem ist das neue „Museum Sarganserland“ nach wie vor anerkannt und in der Kulturlandschaft der Ostschweiz, nicht zuletzt dank dem mittelalterlichen Ambiente des Schlossturms, zum gern besuchten Kulturort und zur Anlaufstelle geworden. Nicht zuletzt nimmt das Schloss Sargans für einen qualitativen kulturellen Tourismus eine wichtige Stelle ein.